

Danz up de Deel mit dree Unbekannte

(Hüttenzauber mit drei Unbekannten)

Komödie

von

Erich Koch

Plattdeutsch

von

Heino Buerhoop

**Wilfried Reinehr Theaterverlag
64360 Mühlthal**

Inhalt:

Gerd, Andreas, Walter sind einen Tag vor ihren Frauen Lore, Adele, Betty losgefahren, um einen „Hüttenzauber“ für sie vorzubereiten. Leider verirren sie sich am Abend in eine Nobel-Disco und können sich nicht erklären, warum die Animierdamen Doris, Ute und Rita bei ihnen im Quartier übernachtet haben. Dass sie ihnen die Ehe versprochen haben, macht die Angelegenheit noch komplizierter. Als die Ehefrauen auftauchen, spitzt sich die Lage zu. Konrad, der Besitzer der Hütte, hat die Brisanz erkannt und lädt die Ehefrauen spontan zu einem Champagnerfrühstück ein. Er selbst weiß nicht, dass seine Jugendliebe Gudrun nach vielen Jahren zurück gekommen ist, um ihm seinen Sohn Richard vorzustellen, von dessen Existenz er keine Ahnung hat. Als die Ehefrauen dann auf ihre Männer treffen, nimmt das Drama seinen Lauf. Die Animierdamen wollen das Feld nicht kampflos räumen, da ihnen die Männer vorgegaukelt hatten, gar nicht verheiratet zu sein und von den Frauen unverständlicherweise verfolgt würden. Das Schlachtfeld verlagert sich schließlich ins Matratzenlager und Konrad erlebt ein Dèjà-vu. Sein Sohn hat viel Ähnlichkeit mit ihm und Ute ein Auge auf ihn geworfen.

Personen:

Konrad Disco- und Hüttenbesitzer

Gudrun seine ehemalige Geliebte

Richard ihr Sohn

Gerd Ehemann

Lore seine Frau

Andreas Ehemann

Adele seine Frau

Walter Ehemann

Betty seine Frau

Doris Animierdame

Ute Animierdame

Rita Animierdame

Bühnenbild:

Rustikal ausgestattete Hütte mit zwei Tischen und drei bzw. vier Stühlen. Die Tische stehen links und rechts an der Seite. Es können auch Bänke verwendet werden. Eine kleine Bank steht im Zimmer, das eine Tür nach hinten als Ausgang hat. Rechts geht es in eine kleine Küche, links geht es die Treppe hoch ins Matratzenlager. Über der Treppe hängt ein Schild „Matratzenlager“, über der

Hintertür steht „Fluchttür / Toilette“ und über der Tür rechts „Notküche“.

Spieldauer: ca. 110 Minuten

1. Akt

1. Auftritt

Gerd, Walter, Andreas, Rita, Ute

Gerd liegt in Unterwäsche auf dem Tisch, bedeckt mit einer Decke, hat den Daumen im Mund.
Walter liegt mit **Rita** auf einer Matratze, die in der Mitte des Raumes liegt, völlig bedeckt mit einer Decke. Beide sind nicht zu sehen und tragen Unterwäsche. Überall liegen Kleidungsstücke und leere Flaschen herum. Rucksäcke stehen in den Ecken. Gerd schnarcht ab und zu.

Andreas kommt in langer Unterhose, eine Socke, Unterhemd, links die Treppe herunter, sieht ziemlich mitgenommen aus: Heff ik een Brand. Wat is denn hier los? *Betrachtet die Szene:* Woso ligt Gerd as doot up'n Disch? Oh, mien Kopp! Ik harr een afsünnerlichen Droom. Ik heff dröömt, ik harr hunnert Höhner mulken. Un de Alpha-Hehn harr een Froonskopp. Gräsig!

Ute im Nachthemd links die Treppe herunter: Dor büst du jo, mien lütten Nestflüchter!

Andreas: De Alpha-Hehn.

Ute: Büst du wedder nöchtern, Andreas?

Andreas: Wokeen sünd Se denn?

Ute: Ute, de Gute! Aver güstern hest du blots mien lütte Mais-Hehn to mi seggt. *Geht nah zu ihm.*

Andreas weicht zurück: Kaamt Se van Mc Donalds? Bringt Se dat Fröhstück?

Ute: Ik bün dat Fröhstück! *Schmiegt sich an ihn.*

Andreas: Ik bün veganterroristisch veranlaagt.

Ute: Dor heff ik letzte Nacht nix van markt.

Andreas: Letzte Nacht?

Ute: Du hest kreiht as een Hahn un seggt, du kannst gold'ne Eier leggen.

Andreas: Dor mutt ik jo bannig duun ween hebben. - Kennt wi us?

Ute: Aver hallo! Du hest versöcht, dat komplette Gelände to bearbeiten.

Andreas: Ik kann mi up nix besinnen.

Ute: Du hest seggt, du steihst up Hügels.

Andreas: Ik, ik kann nich klattern un swinnelfree bün ik ok nich.

Ute: Dat heff ik markt. Du hest täämlich gau upgeven.

Andreas: Ik verstah überhaupt nix. Wahnt Se hier to een günstigen Pries?

Ute: Mannslüüd! Ji ... *zeigt auf Gerd* ...hebbt us na de Disco doch na hier inlaadt.

Andreas: Van wat för een Disco?

Ute: Dat Burnout! Dor hebbt wi güstern mächtig danzt.

Andreas: In't Burnout?

Ute: Jo, so heet de Disco. Du hest doch den Danz in Free-Stile an de Stang wunnen.

Andreas: Wat för een Stang?

Ute: An de ik vörher danzt heff.

Andreas: So langsam dämmert mi dat. Du leve Tiet, hest du bi mi slapen?

Ute: Aver kloor – baven in't Matratzenlager.

Andreas: In't Matratzenlager? Heven, stah mi bi! Heff ik in'n Slaap snackt?

Ute: Du hest mi midden in'ne Nacht een Heiradsandrag maakt.

Andreas: Ik? Dat kann nich angahn, ik bün al ver... äh, dat, dat ...

Ute: Wat meenst du, mien Super-Hahn?

Andreas: Ik, ik leev, äh, ik leev mit mien, äh, Süster Adele tosamen. De is nich verheiraadt.

Ute: Aver wi sünd dat bold. Ik kunn vör Glück schreen. *Öffnet den Mund.*

Andreas hält ihr den Mund zu: Spinnst du! *Führt sie zur Treppe:* Dor mööt wi baven in't Matratzenlager noch mal över snacken, anners krieg ik Burnout. *Zieht die die Treppe links ab.*

2. Auftritt

Gerd, Walter, Rita, Doris

Doris von rechts, Schlafanzug, Bademantel, Kaffeetasse: De Köök hier is woll nich groot, aver Koffee kann man maken. *Trinkt:* Dor liggt he jo, mien Strampelhamster. *Geht zu Gerd:* Sööt, he lutscht noch an'n Dumen.

Gerd spricht im Schlaf: Ik bün de lütte Strampelhamster.

Doris: Dat weet ik doch. Du hest so een söte Nääs.

Gerd: Ik heff so een söte Nääs.

Doris: He, waak up! Dien Nasch-Pussykatt töövt up di.

Gerd: Jo, wo is denn mien Nasch-Pussykatt? Wo is mien Schnurribumsi?

Doris schüttelt ihn: Hallo, Gerd – upwaken!

Gerd kommt zu sich: Wo bün ik? *Sieht Doris:* Wat büst du denn för een, du lütte Fee?

Doris: Doris! Ik bün dien schnurrige Nasch-Pussykatt.

Gerd: Schnuur mit Naschkatt?

Doris: Natürlich! Gerd, du hest doch de hele Nacht an mi nascht.

Gerd: Dorüm heff ik so een drögen Hals un so een dicken Kopp.

Doris: Du hest Champagner ut mien Buuknabel slabbert.

Gerd steht auf, windet die Decke um sich: Champagner? Slabbert?

Doris: Dien spirale Tung hett dorbi so fein kiddelt.

Gerd: Mi brummt de Kösel.

Doris: Du büst letzte Nacht jo ok dreemal senkrecht van'n Disch fullen.

Gerd: Kennt wi us?

Doris: Aver Gerd, du hest mi doch hüüt Nacht dreemal een Heiradsandrag maakt.

Gerd: Ik heet Gerd?

Doris: Gerd Groothamster.

Gerd: So langsam dämmert mi dat düster. Du büst Doris, de schuppige Slangenfro.

Doris: Du hest di ok bannig in miene Schuppen krallt.

Gerd: Äh, hest du mien Heiradsandrag annahmen?

Doris: Kunn ik jo nich. Du büst jo vörher hier up'n Disch in't Koma fullen.

Gerd: Ik kann mi blots noch undüütlich up jichenswat besinnen. Weern wi nich in een Kroog? Wo heet de noch mal? Brennherd?

Doris: Burnout.

Gerd: Richtig. Dor heff ik mi gräsig den Brägen verbrennt.

Doris: Dat kann goot angahn. As ik di funnen heff, hest du up de Damentoilette de WC-Aant een Zigarett anstickt.

Gerd: Ik heff Walter söcht.

Doris: Up de Damentoilette?

Gerd: Walter hett seggt, he söcht een Binde för dat Blindekoh-Spill.

Doris: Och so, jo, de hett mit Rita up de Bühn bi dat Spill mit de Tokiekers mitmaakt.

Gerd: Woans bist du denn hierher kamen?

Doris: Ik heff us tosamen mit'n Bus hier her fohrt. Ji Keerls hebbt jo nich mehr stahn kunnt. Ji hebbt sunge: Een de geiht noch, een de geiht noch rin ...

Gerd: Wo sünd denn de annern Lieken?

Doris: Keen Ahnung. Du wullst doch up'n Disch noch een Sirtaki mit mi danzen.
Gerd: Ik kann überhaupt nich Sirtaki.
Doris: Dorüm büst du woll ok dreemal daal fullen.
Gerd: Dat dröff mien Fro up keen Fall ...
Doris: Wen meenst du?
Gerd: Äh, dorvan dröff keen annere Fro to weten kriegén. Nich een eenzige, egal wo se heet.
Doris: Keen Angst, ik vertell nix. Aver eh ik dat vergeet – ik nehm dien Heiradsandrag an.
Gerd: Dat... dat geiht nich.
Doris: Woso nich? Du hest seggt, wenn ik di nich heiraad, wullt du di achtern Toch smieten.
Gerd: Aver wenn ik di heiraad, sleit se mi ... äh, dat... dat geiht nich so gau. Ik... ik mutt mi doch eerst scheden laten.
Doris: Scheden laten?
Gerd: Jo, äh, ik mutt mien Fro verlaten. Se hett sik so to mien Nadeel verännert.
Doris: Wat genauér?
Gerd: Se is mit de Johnn täämlich gau öller worn.
Doris: Wennehr hebbt ji denn Termin?
Gerd: Sodraad se ut de Reha kümmt.
Doris: Reha?
Gerd: Jo, äh, ik... Lore vergitt af un an, wokeen se is. Een ool't Kriegsleiden.
Doris: Dat is jo gräsig, Gerd!
Gerd: Jo, dorüm kann ik mi eerst scheden laten, wenn ehr Brägen wedder intakt is.
Doris: Du Arme!
Gerd *schluchzt künstlich:* Doris, dat is so gräsig. De Fro is so oolt worn.
Doris: Kumm mit in'ne Köök, ik maak di een Koffee. Dien Klamotten liggt ok noch in'ne Köök.
Nimmt ihre Tasse.
Gerd: In'ne Köök?
Doris: Jo, dor heff ik di doch uttrecken musst, wiel du di mit Nutella insmeren wullst.
Gerd: Schient so, as weer ik bannig duun ween.
Walter *schnarcht laut.*
Doris: Hebbt ji hier een Köter? *Beide rechts ab.*

3. Auftritt

Walter, Rita

Walter *schnarcht nochmals laut.*
Rita *schaut unter der Decke hervor:* Is dor wen?
Walter *schaut unter der Decke hervor:* Wokeen bün ik?
Sie schauen sich an, schreien auf und fahren entsetzt auseinander. Springen auf.
Rita *reißt die Decke an sich und wickelt sich ein:* Wat büst du denn för een?
Walter: Upstunns weet ik dat nich so genau. Kennt wi us überhaupt?
Rita: Weeßt du dat nich?
Walter: To veel Weten kann ok hinnerlich ween.
Rita: Een Momang mal! Nu fallt mi de Groschen in't Dekolleté. Burnout!
Walter: Jau genau. Ik harr een explosiven Burnout. Mi brennt de Achtersten.
Rita: Wi weern tosamen in't Burnout.
Walter: Wi weern tosamen up't WC?
Rita: Dat ok! Du wullst jo unbedingt dat Blindekoh-Spill mit mi maken.
Walter: Up't Damenklosett?
Rita: Nee, an de Stangen.
Walter: Stangen? Ik kann mi bots noch dor up besinnen, dat mi miteens swatt wurr vör Ogen.

Rita: Dor büst du gegen de Stang knallt.

Walter zieht *Hose, Hemd und Schuhe an, die neben der Matratze liegen*: Un woso kümmtst du so verlockend dorher?

Rita: Mit'n Kleenbus.

Walter: Gifft dat hier blots Busanschluss?

Rita: Nee, blots Rietversluss. Du hest seggt, du kriggst den ok mit verbunnen Ogen up.

Walter: Ik? Ik krieg den nich mal mit apen Ogen up. Ik bever jümmers so stark, wenn ik nix drunken heff.

Rita: Du weerst randvull, Walter.

Walter: Walter? Weer de ok dorbi?

Rita: Du büst Walter.

Walter: Dat mutt een doch seggt warnn. Un wokeen büst du? Wahnst du hier un luurst?

Rita: Ik bün Rita. Wi wüllt heiraden.

Walter: Wat heet hier WI?

Rita: Du un mi.

Walter: Een Momang. *Holt aus der Hosentasche eine Geldbörse heraus, zieht einen Ausweis hervor, liest laut*: Walter Kreihahn. - Un geboren bün ik ok.

Rita: Du hest seggt, du büst de scharpste Hahn up'n Höhnerhoff.

Walter liest weiter: Geboren bün ik in -Nachbardorf einsetzen-. Kloor, dor hebbt se för een echten Hahn ok de gröttsten Mestbulten.

Rita: Du hest seggt, du heiraadst blots een Hehn mit den besten Eierlikör.

Walter: Ik kann Eierlikör nich af.

Rita: As twee Buddels leddig weern, hest du dor nix mehr van seggt.

Walter: Mi is gor nich goot. Mien Tung kleevt an'n Gaumen.

Rita: Oh, letzte Nacht hest du kreiht as een wilden Hahn. Dat weer een echte Freud.

Walter: Een Freud ahn Kööm is total künstlich.

Rita: Tominst hest du mi in dien Freud een Heiradsandrag maakt.

Walter: So veel kann ik doch gor nich drunken hebben.

Rita: Du hest seggt, wenn ik di nich heiraad, geihst du in't Water.

Walter: Jo, ik harr still't Water trinken schullt.

Rita: Wi wüllt denn tosamen warmduschen.

Walter: Dor kann ik mi fröstelnd nich up besinnen.

Rita: Du büst jo ok vörher inslapen. Dorüm muss ik di hier up de Matratz leggen. Ik heff di nich mehr hoch kregen.

Walter: Wohen?

Rita: In't Matratzenlager.

Walter: So langsam fangt bi mi de Klock wedder an to ticken. *Blickt auf den Ausweis*: Walter Kreihahn. - Dat bün ik. De Bombe tickt.

Rita: Jo, Kreihahn gefällt mi ok nich. Du hest seggt, du wullt mien ehemöglichen Naam annehmen.

Walter: Wo heeßt du denn?

Rita: Rita Hahnentritt.

Walter: Hahnentritt? Dor kaam ik jo van'n Regen in noch mehr Höhnerschiet.

Rita: Du hest bi Nacht noch den Paster ut'n Bett klingelt un dat Upgebot bestellt.

Walter: Ik? Den Hochwürden?

Rita: Jo! Erst hest du dat bi'n Papst versöcht, aver de hett upstunns blots Tiet för de Regierung.

Walter: Mit'n Heven snacken helpt jümmers.

Rita: Wi hebbt morgen usen Termin bi'n Paster.

Walter: Wat för een Termin?

Rita: Bruutünnerricht.

Walter: Bruutünnerricht? Tüünkraam! Wat will de Merkwürden us denn vertellen, wenn he dor

sülvst keen Ahnung van hett?

Rita: He is doch ok blots een Mann. Un denk dor an, wenn du mi nich heiraadst, höört mi dien Huus un dien Mercedes.

Walter: Wat snackst du denn dor?

Rita: Dat steiht in den Verdrag, den du noch in't Burnout ünnerschreven hest.

Walter: Ik? Kann gor nich angahn! Wenn ik nich twee Promill heff, kann ik gor nich schrieven.

Rita: Aver hallo. Dien Frünnen Gerd un Andreas hebbt upletzt as Tügen ünnerschreven.

Walter: Düsse Döösköppe. Äh, ik kann di nich heiraden. Ik bün al verheiraadt.

Rita: Mein Gott, Walter, dat is jo lachhaftig.

Walter: Doch, doch! Mien allmächtige Fro heet Betty. Se is bannig iefersüchtig.

Rita: Ik ok, ik ok!

Walter: Rita, ik swöör di, ik ...

Rita: Un denk an dat Aktienpaket van twee Millionen, dat du mi överschreven hest.

Walter: Överschreven?

Rita: Jau genau ... dat Aktienpaket krieg ik ok blots, wenn du mi nich heiraadst. - Wegen seelische Pien.

Walter: Mien seelische Pien warrt jümmers grötter.

Rita: Also, wat is mit düsse Betty? Büst du würlklich mit ehr verheiraadt?

Walter: Jo... äh, nee... dat billt se sik in.

Rita: Wat?

Walter: Se, se billt sik in, dat se mit mi verheiraadt is. Düsse Fro sitt mi siet fief Johrn in'n Nacken. Egal, wo ik bün, dor krüüzt se ok up.

Rita: Dat is jo gräsig. Wat musst du dor blots ünner lieden!

Walter: Jo, nich? Dat kann kuum een Minsch af. Se meet, se is de Betten-Betty.

Rita: Een Stalkerin! Aver laat mi man maken, ik warr ehr dat Handwark leggen. De bring ik achter Trallen.

Walter: Jau genau – wenn dat endlich mal een doon wull!

Rita: So, nu bruuk ik aver een Koffee un denn mutt ik mi wat antrecken. Ik glööv, mien Klamotten liggt in'n Köök.

Walter: Hest du di in'ne Köök uttrocken?

Rita: Du hest mi uttrocken! Du hest seggt, du büst een Hummelbrummer un wullst Honnig ut mien Buuknabel slabbern.

Walter: Nie mehr warr ik een Sluck Water anröhren, wo Alkohol in is.

Walter nimmt die Matratze, beide ab.

4. Auftritt

Konrad, Lore, Adele, Betty

Konrad *in einer Art Tracht, Hut, von hinten:* So, miene Damen, dor weern wi. De Hütt höört mi ok to. Ik weer sowieso noch rutfohrt. Dor mööt Se noch up Ehr Mannslüd töven. *Geht in Positur:* Dat hier is Huus Panoramablick, hier finnst du dien Lebensglück. Ik stah natürlich jümmers för Se praata.

Betty, Lore, Adele *hinter ihm herein. Alle drei sportlich gekleidet, Rucksack auf. Sehen sich um, setzen die Rucksäcke ab.*

Betty: Aver Herr Schlupflock, wi Froons sünd doch glücklich verheiraadt.

Konrad: Seggt Se einfach Conny to mi. Keen Fro is so glücklich verheiraadt, dat se nich noch glücklicher warn kunn. Af un an tominst.

Adele: Dat gelt nich för us. Us Männer hebbt wi goot dresseert.

Lore: De pareert up't Woort. De maakt Männchen, wenn wi roopt.

Konrad: Wo sünd denn de dresseerten Herren?

Betty: De sünd al güstern anreist. Se wullen een Överraschung trecht maken, wenn wi vundaag

ankaamt. Denn schall dat rund gahn.

Konrad: Womit denn?

Adele: Dat hebbt se nich verraden. Wohrschienlich mit een intim't Matratzenfest. *Alle drei Frauen lachen.*

Lore: De warrt seker al vull smachtig ween.

Konrad: Sünd Ehr Männer villicht Gerd, Walter un Andreas?

Betty: Se kennt de dree?

Konrad: Flüchtig. Ik bün jem twüschen twee Stangen bemött.

Adele: Dat weer seker Andreas. De fohrt anners geern Slalom.

Lore: Wi hebbt hier doch gor keen Snee.

Konrad: Dat gifft Lüüd, de fohrt ok ahn Snee goot dresseert in'n Afgrund. *Schaut sich um, zu sich:* Dat warrt een Katastrooph.

Betty: Du leve Tiet, is us Mannslüüd wat passeert?

Adele: Se sünd doch woll nich in Grund un Bodden ...

Lore: ... jichenswo to Fall kamen?

Konrad: Veel deper! - Äh, wat för een Katastrooph! Dat harr ik meist vergeten ... ik, äh, ik bün de Överraschung.

Betty: Sünd Se hier de Animateur? Wat köönt Se?

Adele: Laat Se mi raden. Se, Se weern fröher al mal in'n Fernsehn. Se kaakt.

Lore: Wohrschienlich in't Dschungel-Camp. Jau genau, de letzte Staffel. De Keerl, de jümmers Pampers drägen muss.

Konrad: Aver miene Damen! Ik heff Geld noog. Ik mutt nich in't Dschungel-Camp. Ik kann noch ut de Büx, ahn dat ik Krabbeltüüg fuddern mutt.

Betty: Nu weet ik. Se sünd de bleke Broder van Obama.

Adele: Tüünkraam, dat is de nee'e Opa-Bachelor. Löppt bi RTL II.

Lore: Oder sünd Se de berühmte Aktenmaler? Wo heet de noch mal – Pizarro?

Konrad: Nee, nee, Ehr Männer hebbt bi mi anfraagt, of ik för Se hüüt Morgen in't Burnout een Champagnerfröstück maken kunn.

Betty: In't Burnout? Is Ehr Huus afbrennt?

Konrad: Nee, dat is mien Nobel-Disco. De is nich wiet weg van hier. Mit dat Auto sünd wi ahn Snacken in teihn Minuten dor.

Adele: Momang mal ... wüllt Se dormit seggen, us Mannslüüd weern güstern in de Nobel-Disco?

Konrad: Blots heel kört. Se sünd blots dor ween, üm de Bestellung uptogeven.

Lore: Dat also is de Överraschung. - De hebbt doch woll nix mit fremde Froons anfunzen?

Konrad: In'n Gegendeel, de hebbt gor nich mehr uphöört... Ik meen, de hebbt gor nich uphöört, över Se to snacken.

Betty: Jo, so is mien Walter. He seggt jümmers, wo ik bün, kann he nich ween.

Adele: Andreas seggt jümmers, een Mann geiht blots in'n Kroog, wenn he een hässliche Fro to Huus hett. *Richtet sich:* He geiht dorüm blots dreemal de Week.

Lore: Mien Gerd seggt jümmers, dat Leven ahn mi weer as een Fatt Wien, wo de Hahn nich löppt.

Konrad: Se harn sik vörnahmen, hüüt Morgen länger to slapen, dormit se fit för de Damen sünd. Un ik schull dorför sorgen, dat dat een söten Morgen för Se weer. De nächste Överraschung schall denn angeevlich hier ween.

Betty: Wunnerschöön! Se sünd seker jüst dorbi, de Överraschung in'ne Gang to bringen.

Adele: Denn laat us gahn. Ik heff gräsigen Smacht.

Lore: Van mien Dörsst eerst gor nich to snacken. Ik freu mi so. Ik kunn Götter beglücken.

Konrad: Kann jo angahn, dat de Götterboten letzte Nacht nich slapp maakt hebbt. So, instiegen, de Damen, de Champagner töövt. Un nich vergeten – ik bün Conny.

Betty: Ik bün jo so upgereegt.

Adele: Ik föhl mi as in de Hochtietsnacht.